

Arberstraße geht in die Verlängerung

Erschließung für neues Baugebiet – Stadt saniert Schlusstück der bestehenden Straße

Regen. Bei der Errichtung der Erschließungsstraße für das neue Baugebiet „Am Grubhügel“ hat die Stadt eine gute Gelegenheit beim Schopfe gepackt. Auf der bestehenden Arberstraße wurde das letzte, rund 120 Meter lange Stück erneuert. Für diese Maßnahme muss die Stadt etwa 190 000 Euro aufwenden. Die rund 350 000 Euro für die anschließende neue Straße zum Baugebiet trägt die Firma Penzkofer Bau GmbH, die nicht nur die dortigen Grundstücke erworben hat, sondern auch die Kosten für die Erschließung übernimmt.

Die Arbeiten sind jetzt abgeschlossen, bei einem Ortstermin freuten sich Vertreter der Stadt, der Baufirmen und der Planer über eine gelungene Straßenbaumaßnahme. Stadtbaumeister Jürgen Schreiner erläutert den städtischen Teil mit Ausbau und Sanierung der Arberstraße ab dem Trafohäuschen. In diesem Abschnitt seien neue Kanal- und Stromleitungen eingebaut worden, die Straße habe eine neue asphaltierte Fahrbahn mit einem gepflasterten Gehsteig auf der einen und einem befahrbaren, ebenfalls gepflasterten Mehrzweckstreifen auf der anderen Seite erhalten. Die Entwässerung erfolge im Trennsystem,



Ortstermin auf der neuen Erschließungsstraße: (v.l.) Stadtbaumeister Jürgen Schreiner, Planer Hans Beer, Bürgermeisterin Ilse Oswald, Jürgen Schaupp (Baufirma Schaupp), Stefan Paternoster (Penzkofer-Bau) und Toni Pöschl (Bayernwerk). Im Hintergrund das erste Einfamilienhaus im neuen Baugebiet „Am Grubhügel“, das schon fast fertig ist.
– Foto: Kramhölter

das auch im neuen Baugebiet zum Tragen kommt. „Deshalb haben wir mitgezogen und auch den Kanal erneuert. Über eine gemeinsame Zuleitung werden nun die Abwässer zum Anschlusspunkt in der Bärndorfer Straße befördert“, informiert der Stadtbaumeister.

Der neue Abschnitt der Arberstraße mit Fahrbahn und Gehweg ist etwa 200 Meter lang. Wie Stefan Paternoster von der Firma Penzkofer mitteilt, weist das neue Baugebiet eine Gesamtfläche von rund 7000 Quadratmetern auf. „Die Aufteilung und Größe der

Parzellen orientiert sich an den Kundenwünschen“, erklärt Paternoster. Ein Einfamilienhaus ist fast fertig, im September folgt als nächstes Vorhaben der Bau einer Doppelhaushälfte. Ebenfalls im Herbst soll noch das größte Projekt, ein Mehrfamiliengebäude

mit 13 Wohneinheiten, in Angriff genommen werden. Nach derzeitiger Planung ist im Baugebiet „Am Grubhügel“ noch Platz für sechs weitere Einfamilienhäuser und drei weitere Doppelhaushälften.

„Die Maßnahme in der Arberstraße ist völlig problemlos abgelaufen, die Zusammenarbeit zwischen Firmen und Stadtbauamt war ausgezeichnet“, betont Bürgermeisterin Ilse Oswald beim

Ortstermin. Bayernwerk-Mitarbeiter Toni Pöschl bemerkt, dass der Energieversorger auch eine querende 20 kV-Leitung abgebaut habe. Ein Sonderlob haben der Planer, Ingenieur Hans Beer aus Deggendorf, und Jürgen Schaupp, Chef der ebenfalls in Deggendorf ansässigen Baufirma, für die Bewohner der Arberstraße parat: „Die Anlieger haben viel Verständnis gezeigt, es war ein sehr angenehmes Arbeiten.“ – kr